

## „ausgebrannt“?

# Arbeitssituation und -belastung bei Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit im Land Sachsen-Anhalt

Charts zur Tagung „Tacheles – über das vorhergesehene Wissen!“  
6. Dezember 2011 - Ev. Akademie Meißen

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Beteiligung



Projekt „ausgebrannt“ –  
Arbeitssituation und  
Arbeitsbelastung von  
Fachkräften der Kinder- und  
Jugendarbeit im Land  
Sachsen-Anhalt



Nur einige Fragen zu Ihrer gegenwärtigen Arbeitssituation:

- 5a. Ist Ihr aktuelles Arbeitspensum zufrieden?  
 ja (Bitte bitte weiter mit Frage 9!)  
 nein
- 5b. Ist Ihr derzeitiges Arbeitspensum befriedigend?  
 ja (bis zu zwei Jahren)  
 ja (bis zu zwei Jahren)  
 nein
9. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?  
 nie  
 einmal  
 öfter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei der Bestimmung der  
Fragebogen sind für  
alle Fragen zu be-  
antworten. Sie sind  
Karten ganz zu lesen die  
Ökonomie-Veranstaltung  
gehen Sie bitte den  
www.hochschule-  
magdeburg.de  
Hochschule Magdeburg  
Stendal  
bei der mehreren  
Einlagen gehen Sie  
Zurück einige Fragen

1. Geschlecht

2. Wie oft sind Sie

3. Wie viele Jahre  
Jugendberufshilfe  
überleben Sie

4a. In Funktion

4b. Haben Sie

5. Wie viele Jahre sind Sie in Ihrer aktuellen Arbeitstelle tätig?

6a. Sind Sie als Mitarbeiter/in tätig?

6b. Sind Sie als Vorgesetzter/in (z. B. Geschäftsführer/in, Teamleiter/in o. Ä.) tätig?

7. Bitte geben Sie Ihre höchste Berufsqualifikation (z. B. Hochschulabschluss und Fachrichtung an (z. B. Erzieher, Dipl.-Sozialpädagoge, Fachlehrer, Sozialpädagoge, Dipl.-Pädagoge)

8. Haben Sie in den vergangenen Jahren mit dem Gedanken gespielt, Ihre Arbeitstelle zu wechseln?

9. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

10. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

11. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

12. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

13. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

14. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

15. Haben Sie in den vergangenen Jahren mit dem Gedanken gespielt, Ihre Arbeitstelle zu wechseln?

16. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

17. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

18. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

19. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

20. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

21. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

22. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

23. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

24. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

25. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

26. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

27. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

28. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

29. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

30. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

31. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

32. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

33. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

34. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

35. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

36. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

37. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

38. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

39. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

40. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

41. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

42. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

43. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

44. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

45. Wie oft arbeiten Sie in der Jugendberufshilfe (Jugendberufshilfe) schon einmal?

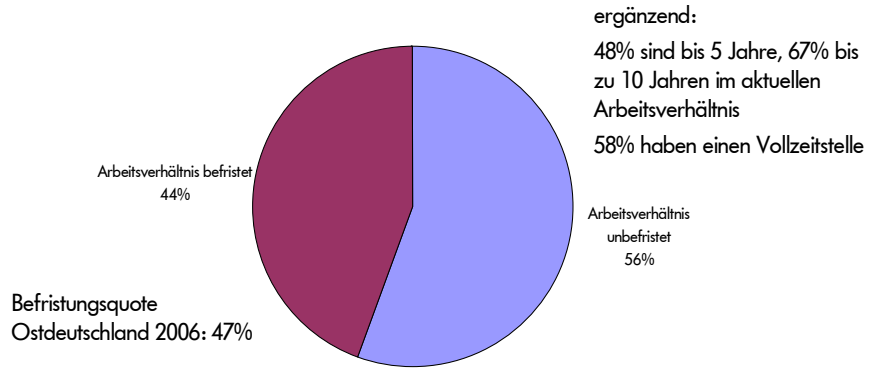
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F8

### Status des aktuellen Arbeitsverhältnisses

(Frage 8)



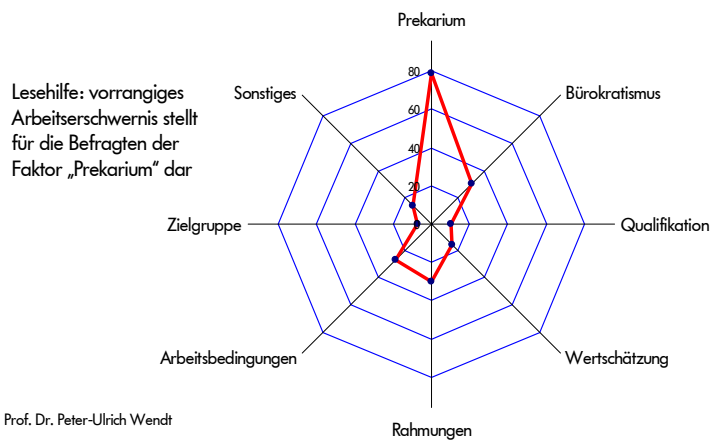
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F44<sup>Q</sup>

### Arbeitserschwerende Umstände, Prozesse u. ä. (Frage 44)

count=95 (75,4%) - S=208 (2,19)



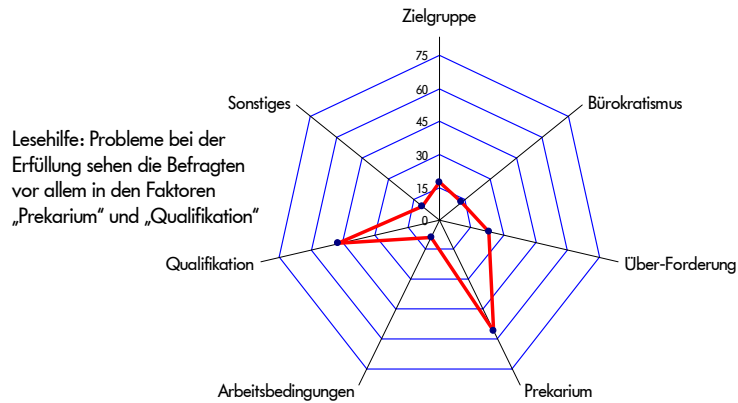
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F17<sup>Q</sup>

### Probleme bei der Erfüllung der Aufgaben (Frage 17)

count=83 (65,9%) - S=175 (2,11)



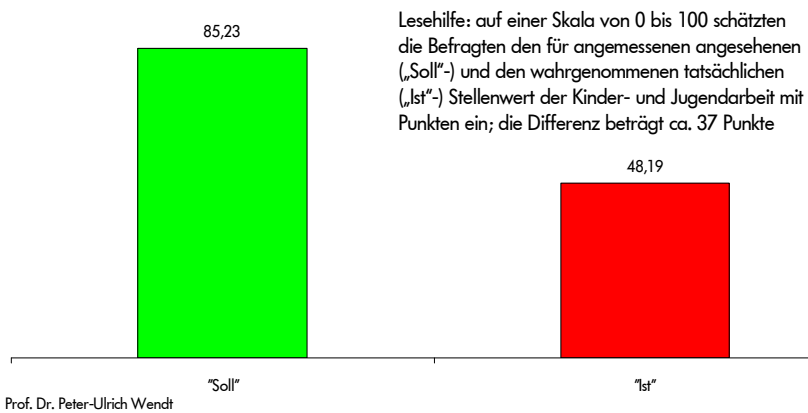
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F16/F19

### Gesellschaftlicher Stellenwert Kinder- und Jugendarbeit

(Fragen 16 und 19)

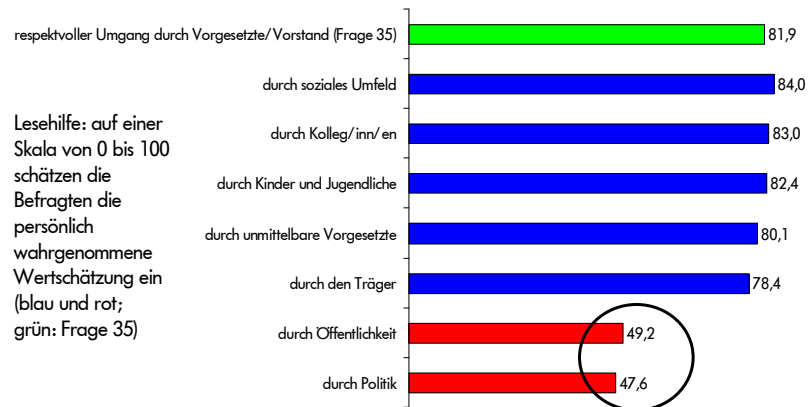


Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F39

### Wahrgenommene Anerkennung (Wertschätzung) (Frage 39)



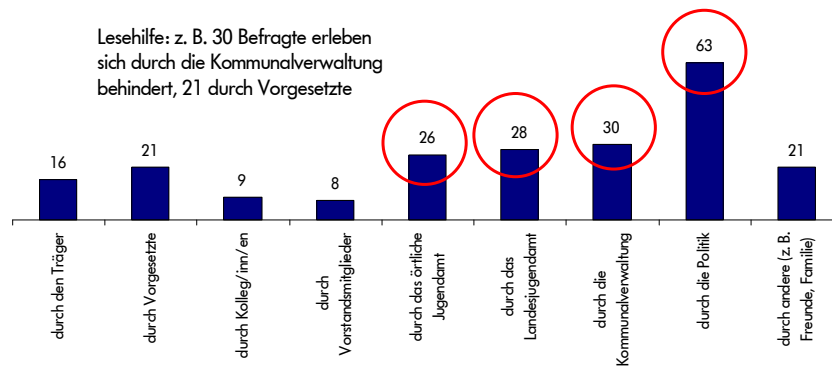
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F33

### Behinderung durch Dritte? (Frage 33)

Lesehilfe: z. B. 30 Befragte erleben sich durch die Kommunalverwaltung behindert, 21 durch Vorgesetzte



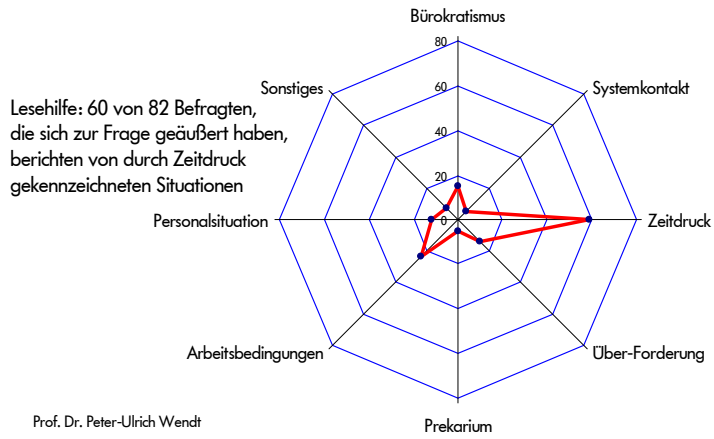
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F32<sup>Q</sup>

### Situationen von Überlastung "on the job" (Frage 32)

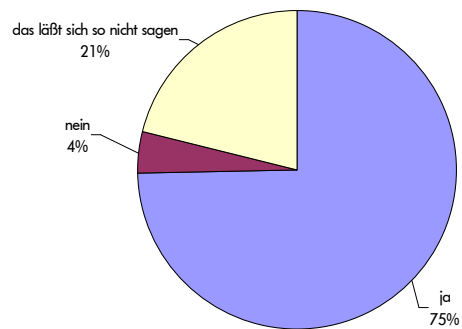
count=82 (65,1%) - S=140 (1,71)



F29

### Anforderungen anspruchsvoller?

(Frage 29)



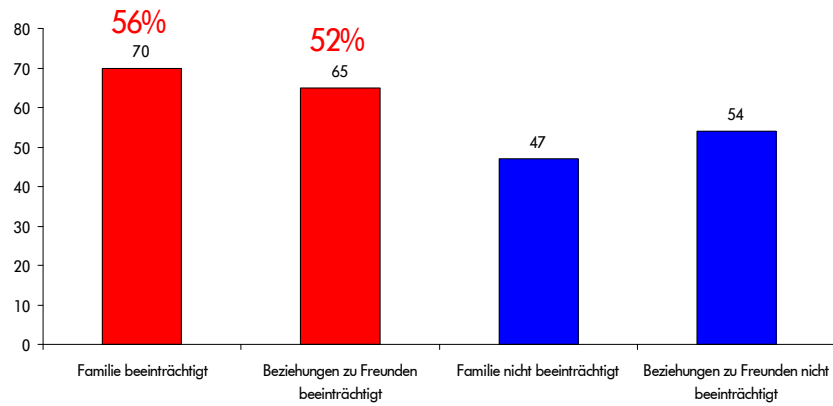
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F49

### Soziale Beeinträchtigungen durch Tätigkeit in der KJA

(Frage 49a/b)



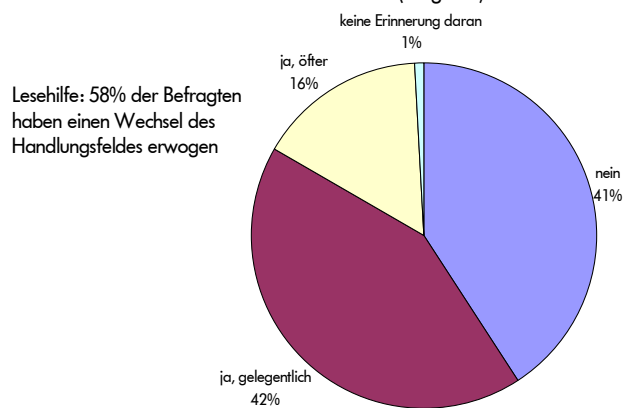
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



F15

### Wechsel des Handlungsfeldes erwogen?

(Frage 15)



Lesehilfe: 58% der Befragten haben einen Wechsel des Handlungsfeldes erwogen

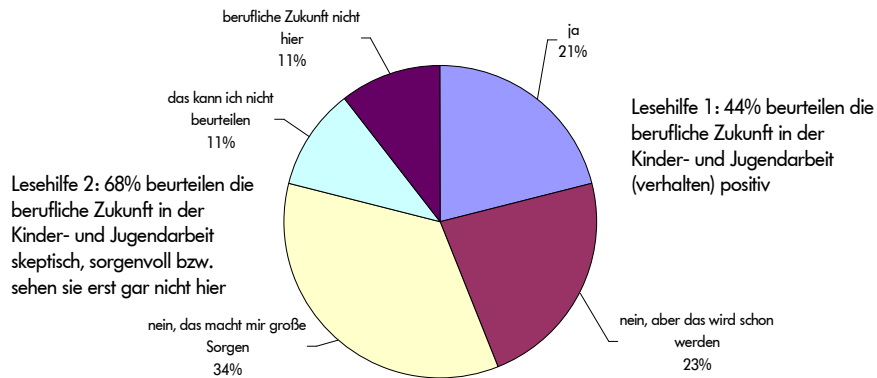
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F43

### Berufliche Zukunft in Kinder- und Jugendarbeit sicher?

(Frage 43)



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F23 (unter Berücksichtigung belastete Fachkräfte)

Situation	Basis		bFk	
	eher gegeben	eher nicht gegeben	eher gegeben	eher nicht gegeben
(a) Ausbalanciert-Sein	92%	8%	87%	13%
(b) Hamsterrad	38%	62%	50%	50%
(c) Pro-Stress	81%	19%	78%	22%
(d) Kaukasischer Kreidekreis	65%	35%	96%	4%
(e) Kein Durchatmen	50%	50%	79%	21%
(f) Bis zum Umfallen	36%	64%	58%	52%
(g) Nichts-geschafft-Haben	46%	54%	62%	38%

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F23-1: Differenziertes Bild auf Belastungssituationen

- (a) „Entspannt fühle ich mich, wenn ich so ausbalanciert bin, wenn mir der Job Spaß macht, ich einen Sinn in meiner Arbeit sehe, ich meine Arbeitszeiten einhalte, nicht so ein ‚8-to-5-Job‘, das meine ich damit nicht, und mein Privatleben eine Rolle spielt“ (Ausbalanciert-Sein)
- (b) „... dass ich da so einem Hamsterrad bin. Mein Bild vom Hamsterrad ist, angespannt zu sein, immer so weiter zu treten, sich nicht mehr gut herauszuklinken, sich von außen anzuschauen. Das ist so die Anspannung. Ich merke das körperlich, an Überlastung. Überlastet bin ich selten; da reagiert eher mein Körper mit Krankheiten, da merke ich, wenn ich überlastet bin“ (Hamsterrad)

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F23-2: Differenziertes Bild auf Belastungssituationen

- (c) „Angespannt-Sein im positiven Sinne ist zuweilen, wenn ich unter Druck arbeite, arbeiten muss, zu Aufgabengebieten, wo ich weiß: die sind beherrschbar. Stichworte: inhaltliche Arbeit, termingerechte Abgabe von Konzepten, Publikationen, dergleichen mehr. Das ist für mich eine Sache, die macht mir Spaß, da kann ich unter Druck arbeiten, das ist für mich Pro-Stress“ (Pro-Stress)
- (d) „Als total nervig, überfordernd und teilweise auch konfus betrachte ich Verwaltungsaufgaben, die in einem Maße in letzter Zeit über mich und meine Kollegen hereinbrechen, die in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen ... Weil ich dann in gleichem Maße weniger Zeit für die inhaltliche Ausrichtung habe, komme ich da an einen Punkt, wo ich mir vorkomme wie im kaukasischen Kreidekreis: jeder zerrt an mir rum und jeder möchte ein Stückchen davon haben und jeder beansprucht für sich, dass es sein's ist“ (Kaukasischer Kreidekreis)

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## F23-3: Differenziertes Bild auf Belastungssituationen

- (e) „Entspannung gibt es so gar nicht. Weil ganz viel ansteht oder anstand, sowohl beruflich als auch privat, so dass man nie mal das Gefühl hat, irgendwie durchzuatmen, weil man irgendwie nicht etwas abschließen kann, um auch was Neues anzufangen. Dies sich auch mal hinzusetzen, zu sagen: jetzt hab' ich was geschafft, und jetzt bereite ich mich ordentlich auf das Neue vor -, das fällt mir sehr schwer“ (Kein Durchatmen)
- (f) „Da gab es im vergangenen Jahr mehrere Situationen, wo ich dachte: wie weit geht's denn, bis ich umfalle?“ (Bis zum Umfallen)
- (g) „Im laufenden Geschäft das Gefühl zu haben, am Abend, wenn man nach Haus geht, irgendwie nichts gemacht zu haben, dass man nicht vorankommt“ (Nichts-Geschafft-Haben)

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Nota

- Die Publikation zur Studie erscheint voraussichtlich Mitte 2011.
- Der Kinder- und Jugendring des Landes Sachsen-Anhalt widmet eine Ausgabe des „Fokus Jugend“ der Studie; nach Drucklegung zu beziehen beim  
KJR LSA,  
Scheinufer 14, 39104 Magdeburg  
<http://kjr-lsa.de>
- Eine ausführliche Kurzfassung ist in der Januarausgabe 2012 der „deutschen jugend“ geplant.

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

